

## Weiterführendes Material zur Rolle der Zivilgesellschaft in Bildungslandschaften<sup>1</sup>

### **VIDEO: Bildung ist mehr als Schule!**

*Ein Interview mit Prof. Dr. Thomas Rauschenbach zum Verhältnis von Engagement und Bildung.*

Welche Rolle spielen zivilgesellschaftliche Vereine als Bildungsorte? Wie hängen Engagement und Bildung zusammen? Und werden zivilgesellschaftliche Organisationen als Bildungsakteure eigentlich politisch wahrgenommen? Auf diese drei Kernfragen formuliert Thomas Rauschenbach drei deutliche Botschaften, deren Brisanz durch die Corona-Pandemie einmal mehr deutlich geworden sind.

Zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=IkGt3LmWpAQ>



### **VIDEO: Vereine – Potentiale für die Demokratiebildung**

*Ein Interview mit Prof. Wibke Riekmann zur Rolle von Vereinen als Orte der gelebten Demokratie.*

Vereine ergänzen das schulische Bildungsangebot. Zugleich macht Wibke Riekmann deutlich, dass noch nicht alle Vereine diese Potenziale voll ausschöpfen und dass es ein erhebliches Wahrnehmungsdefizit seitens Politik und Gesellschaft gibt.

Zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=471OUTCKVnc>



### **VIDEO: Engagement als Bildungsort im Jugendalter**

*Ein Interview mit Ulrich Schneekloth zu Ergebnissen aus der Schell Jugendstudie.*

Mit Blick auf die Zielgruppe der Jugendlichen, die im Rahmen der Shell Jugendstudie im Fokus steht, stellt sich bürgerschaftliches Engagement als entscheidender Ort informeller Bildung dar, als der wichtigste Sektor, um sich selbst einbringen zu können und sich so als Mitgestaltende der Gesellschaft zu erleben.

Zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=s5XAnLVWCvM>



### **VIDEO: Bildung als Resultat und als Voraussetzung freiwilligen Engagements**

*Vortrag von Dr. Julia Simonson zu Befunden aus dem Deutschen Freiwilligensurvey.*

Viele freiwillig Engagierte absolvieren im Rahmen ihres freiwilligen Engagements Weiterbildungen und erwerben dadurch, und auch durch die Ausübung ihrer Tätigkeit, Kenntnisse und Fähigkeiten. Das freiwillige Engagement ist also für die Engagierten häufig mit einem Zuwachs an formellen und/oder informellen Qualifikationen verbunden.

Zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=OWG-QU7wEN8>



---

<sup>1</sup> Zum Aufrufen der Materialien den QR-Code mit einem Smartphone oder Tablet per Kamera scannen. Sollte Ihr Gerät den QR-Code nicht erkennen, benötigen Sie eine QR-Code-Leseapp, die Sie im App-Store Ihres Geräts finden.

### **VIDEO: Sportvereine als Bildungsorte**

Vortrag von Gudrun Schwind-Gick zu Befunden aus dem Sportentwicklungsbericht.

Der Sportentwicklungsbericht zeigt, dass Bildungsleistungen im Selbstverständnis der Sportvereine einen festen Platz haben. Dies wird besonders in der Trainer\*innenausbildung deutlich.

Zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=dhuTrsecNog>



### **VIDEO: Die organisierte Zivilgesellschaft im Bildungswesen**

Vortrag von Jana Priemer zu Befunden aus dem ZiviZ-Survey.

Immer mehr Organisationen engagieren sich im Bildungsbereich. Wie hat sich dieser Teil der Zivilgesellschaft in den letzten Jahren entwickelt? Was zeichnet ihn aus? Welche Aufgaben erfüllen diese Organisationen?

Zum Video: [https://www.youtube.com/watch?v=1FGy4zpl\\_7E](https://www.youtube.com/watch?v=1FGy4zpl_7E)



### **BBE-Policy-Paper zur Bundes-Engagementstrategie: Schwerpunkt Bildung und Engagement.**

Das Paper spricht vor dem Hintergrund der Leistungen der Zivilgesellschaft als Bildungsakteur u.a. Empfehlungen aus zur Stärkung und größeren Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements im Kontext von Bildung, besseren Vernetzung aller Bildungseinrichtungen auch mit der Zivilgesellschaft, sowie der Rolle von Engagement in Bildungseinrichtungen.

Zur Publikation: [https://www.b-b-e.de/fileadmin/Redaktion/03\\_Themenfelder/Policy\\_Paper/BBE\\_Policy-Paper\\_Bildung\\_und\\_Engagement\\_14092023.pdf](https://www.b-b-e.de/fileadmin/Redaktion/03_Themenfelder/Policy_Paper/BBE_Policy-Paper_Bildung_und_Engagement_14092023.pdf)





**PUBLIKATION: Arbeitspapier der BBE-AG Bildung und Engagement: »Zivilgesellschaft – Unsichtbarer Akteur der deutschen Bildungslandschaft«**

Die BBE-Arbeitsgruppe »Bildung und Engagement im gesellschaftlichen Raum« möchte mit den versammelten Beiträgen in dieser Publikation auf den nicht hinreichend berücksichtigten Stellenwert der Zivilgesellschaft als Bildungsakteur hinweisen. Das Arbeitspapier bündelt die Beiträge und stellt zum Abschluss Handlungsempfehlungen an Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft vor, Anstoß hierzu war eine gemeinsame Sitzung mit der Arbeitsgruppe »Zivilgesellschaftsforschung« unter dem Titel »Zivilgesellschaft: Unsichtbarer Akteur in der deutschen Bildungslandschaft?« am 23. September 2020.



Zur Publikation: [https://www.b-b-e.de/fileadmin/Redaktion/06\\_Service/02\\_Publicationen/2021/2021-bbe-reihe-arbeitspapiere-013.pdf](https://www.b-b-e.de/fileadmin/Redaktion/06_Service/02_Publicationen/2021/2021-bbe-reihe-arbeitspapiere-013.pdf)



**Publikation: Checkliste Kooperationen "Kommunales Bildungsmanagement gemeinsam gestalten – Was Stiftungen und Kommunen wissen und beachten sollten, wenn sie eine Bildungslandschaft in Kooperation entwickeln wollen", Stiftungen Bildung e.V.**

Kooperation unterschiedlicher Partner ist die Basis bei der Entwicklung und Gestaltung eines kommunalen Bildungsmanagements mit der Zielsetzung einer kohärenten Bildungslandschaft. Anhand dieser wechselseitigen Checkliste können Stiftungen und Kommunen, aber auch andere lokalen Akteure prüfen, ob sie auf dem Weg zu einem kooperativen Ansatz an die wichtigsten Schritte und Bausteine gedacht haben.



Zur Publikation: <https://www.netzwerk-stiftungen-bildung.de/checkliste-kooperationen-kommunales-bildungsmanagement-gemeinsam-gestalten-was-stiftungen-und-0>



**Publikation: Bildung ist Gemeinschaftsaufgabe. Stiftungen und ihr Beitrag zu einem kommunalen Bildungsmanagement. Lernen vor Ort: Erfahrungsberichte und Erfolgsgeschichten, Stiftungen Bildung e.V.**

Im Rahmen der Bildungsinitiative Lernen vor Ort, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit deutschen Stiftungen entwickelt und durchgeführt worden ist, hat sich der Stiftungsbund Lernen vor Ort mit gut 180 Stiftungen zur größten themenbezogenen Stiftungsallianz entwickelt: Fünf Jahre lang haben 40 ausgewählte Kommunen gemeinsam mit den beteiligten Stiftungen an der Entwicklung eines kohärenten kommunalen Bildungsmanagements gearbeitet. In diesem Buch werden die Erfahrungen und Erkenntnisse von Stiftungen und ihren Partnern in den Kommunen sowie wichtige Ergebnisse ihrer Kooperation im Rahmen der Bundesinitiative Lernen vor Ort übersichtlich vorgestellt.



Zur Publikation: <https://www.netzwerk-stiftungen-bildung.de/bildung-ist-gemeinschaftsaufgabe-stiftungen-und-ihr-beitrag-zu-einem-kommunalen-bildungsmanagement>



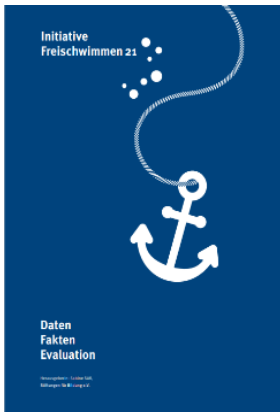
**Publikation: Bildung bleibt Gemeinschaftsaufgabe! Erkenntnisse und Ergebnisse der Initiative Freischwimmen21, Stiftungen Bildung e.V.**

Freischwimmen21 war eine Initiative von Stiftungen für Bildung e.V. in Kooperation mit dem Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands und der GLS Treuhand/Zukunftsstiftung Bildung. Gefördert wurde die Maßnahme vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Initiative Freischwimmen 21 rief von Mai bis Dezember 2021 dazu auf, Kinder und Jugendliche wieder in Begegnung und Bewegung zu bringen. Um die Folgen der Einschränkungen im Zuge der Corona Pandemie abzufedern, waren alle zivilgesellschaftlichen Organisationen – Stiftungen, Vereine, Initiativen – aufgerufen, ab den Sommerferien 2021 vor Ort mit vielfältigen außerschulischen Bildungsangeboten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeiten zu geben, sich freizuschwimmen.

In der Publikation wurden die Erfahrungen und Ergebnisse der Initiative Freischwimmen21 gebündelt, in der Hoffnung, dass dies als Inspirationsquelle und Impuls dienen kann.



Zur Publikation: <https://www.netzwerk-stiftungen-bildung.de/bildung-bleibt-gemeinschaftsaufgabe-0>



**Publikation: Initiative Freischwimmen21 Daten, Fakten, Evaluation, Stiftungen Bildung e.V.**

In der Evaluation wurden quantitative Informationen zu den Engagierten und Aktionen und der Initiative an sich sowie Reaktionen und Wirkung auf beispielhafte Aktionen vor Ort ausgewertet, um die Bedeutung der Initiative Freischwimmen21 einschätzen und die Wirkung des zivilgesellschaftlichen Engagements bewerten zu können.



Zur Publikation: <https://www.netzwerk-stiftungen-bildung.de/initiative-freischwimmen21-daten-fakten-evaluation-0>



**Bildungslandschaften**

**Publikation: Bildungslandschaften. Perspektive Kinder- und Jugendarbeit, BKJ**

Die Arbeitshilfe soll Akteuren dabei helfen, Chancen und Grenzen für eine Beteiligung von Kinder- und Jugendarbeit an Bildungslandschaften auszuloten. Sie ist darüber hinaus ein fachlicher Beitrag und Reflexionsimpuls für den weiteren Verständigungsprozess in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Kulturellen Bildung und in den Bildungslandschaften zu der Frage: Wie wollen wir Bildungslandschaften kinder- und jugendgerecht gestalten?



Perspektive Kinder- und Jugendarbeit

Zur Publikation: <https://www.bkj.de/publikation/bildungslandschaften/>

**Was bleibt nach dem Kooperations-Boom?**  
Wie sich außerschulische Organisationen durch Kooperationsarbeit verändern und wie dessen nachhaltige Verankerung gelingen kann

1	Einleitung	2
1.1	Einleitung in das Thema	2
1.2	Vorgaben und Aufbau der Expertise	2
2	Veränderungen durch Kooperationen	6
2.1	Veränderung des Begriffs „Kooperationsarbeit“	6
2.2	Veränderung der inhaltlichen Kooperationsformen der außerschulischen Bildung durch Ganztagesarbeit	6
2.3	Die neuen Formate: wandelnde Anforderungen an außerschulische Einrichtungen	10
3	Chancen und Herausforderungen der nachhaltigen Verankerung von Kooperationsarbeit in außerschulischen Einrichtungen	16
3.1	Chancen	16
3.2	Herausforderungen für Organisationen durch Kooperationen	20
4	Abklingen und Einfließen von nachhaltigen Kooperationsformen in Kinder- und Jugendarbeit	26
4.1	Abklingen und Einfließen von nachhaltigen Kooperationsformen in Kinder- und Jugendarbeit	26
4.2	Abklingen und Einfließen von nachhaltigen Kooperationsformen in Kinder- und Jugendarbeit	26
5	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.1	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.2	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.3	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.4	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.5	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.6	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.7	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.8	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.9	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.10	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.11	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.12	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.13	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.14	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.15	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.16	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.17	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.18	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.19	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.20	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.21	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.22	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.23	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.24	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.25	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.26	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.27	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.28	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.29	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.30	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.31	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.32	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.33	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.34	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.35	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.36	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.37	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.38	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.39	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.40	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.41	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.42	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.43	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.44	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.45	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.46	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.47	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.48	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.49	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.50	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.51	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.52	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.53	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.54	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.55	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.56	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.57	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.58	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.59	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.60	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.61	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.62	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.63	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.64	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.65	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.66	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.67	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.68	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.69	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.70	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.71	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.72	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.73	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.74	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.75	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.76	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.77	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.78	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.79	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.80	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.81	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.82	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.83	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.84	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.85	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.86	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.87	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.88	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.89	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.90	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.91	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.92	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.93	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.94	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.95	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.96	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.97	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.98	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.99	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28
5.100	Handlungsempfehlungen für Kooperationsarbeit	28

**Publikation: Was bleibt nach dem Kooperations-Boom? Wie sich außerschulische Organisationen durch Kooperationsarbeit verändern und wie dessen nachhaltige Verankerung gelingen kann, BKJ**

Wie sich außerschulische Organisationen – unter ihnen viele zivilgesellschaftliche Akteure – durch Kooperationsarbeit verändern und wie dessen nachhaltige Verankerung gelingen kann, reflektiert diese Studie. Veränderungen durch Ganztage und Kooperationen mit Blick auf die außerschulischen Organisationen Kultureller Bildung werden systematisch aufgegriffen und ausgewertet.



Zur Publikation: <https://www.bkj.de/publikation/was-bleibt-nach-dem-kooperations-boom/>



## **Publikation: Sport bewegt Deutschland. Eckpunkte des DOSB als Impuls zur Erarbeitung des Entwicklungsplans Sport – Fokusthemen der Sportentwicklung, DOSB**

Das Eckpunktepapier des DOSB macht der Bundesregierung ein umfangreiches Gesprächsangebot, um gemeinsam mit dem organisierten Sport Deutschland nachhaltig in Bewegung zu versetzen. Dabei geht es auch um die Anerkennung der Sportvereine als Bildungsorte. Diese seien ein bedeutender Sozialisationsraum und böten lebenslang zahlreiche Lehr- und Lernmöglichkeiten für alle Menschen. Sie übernehmen damit wichtige Funktionen, die die Angebote des öffentlichen Bildungssystems ergänzen.

Zur Publikation: [https://cdn.dosb.de/user\\_upload/Sportentwicklung/DOSB-Eckpunktepapier\\_Sport\\_bewegt\\_Deutschland.pdf](https://cdn.dosb.de/user_upload/Sportentwicklung/DOSB-Eckpunktepapier_Sport_bewegt_Deutschland.pdf)



## **PUBLIKATION: Sportvereine – Bildungsakteure der Zivilgesellschaft, Policy Paper von Jana Priemer und Gudrun Schwind-Gick**

Bildung und insbesondere das lebenslange Lernen sind die Zukunftsressourcen für Deutschland und werden in der öffentlichen Debatte zunehmend auch als solche wahrgenommen. Zugleich ist die bildungspolitische Diskussion in Deutschland immer noch weitestgehend auf formale Bildungsorte beschränkt, weshalb hier der Blick auf die Bildungsleistungen von Sportvereinen gelenkt wird.

Zur Publikation: [https://www.ziviz.de/sites/ziv/files/ziviz\\_policy\\_paper\\_sportvereine.pdf](https://www.ziviz.de/sites/ziv/files/ziviz_policy_paper_sportvereine.pdf)



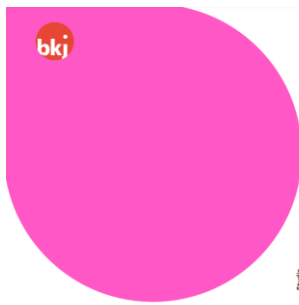
## **PUBLIKATION: Orte des lebenslangen Lernens: Vereine, Stiftungen und Co, Policy Paper von Jana Priemer und Veronika Mohr**

Gemeinnützige Organisationen machen zahlreiche Bildungsangebote. Sie bieten zum Beispiel Weiterbildungen an, sind Träger oder Fördervereine von Bildungseinrichtungen. Die hohe gesellschaftliche Bedeutung von Bildung spiegelt sich auch darin wider, dass Bildung das Handlungsfeld bürgerschaftlichen Engagements mit dem größten Zuwachs ist.

Zur Publikation: [https://www.ziviz.de/sites/ziv/files/policy\\_paper\\_orte\\_des\\_lebenslangen\\_lernens.pdf](https://www.ziviz.de/sites/ziv/files/policy_paper_orte_des_lebenslangen_lernens.pdf)







## Engagement für Bildung

Zivilgesellschaftliche Partner  
aus Kultur und Jugendhilfe

### **PUBLIKATION: Engagement für Bildung. Zivilgesellschaftliche Partner aus Kultur und Jugendhilfe**

Diese Studie zeigt den vielfältigen Bildungsbeitrag auf, die zivilgesellschaftliche Organisationen und freiwillig Engagierte in der kulturellen Bildung leisten. Dafür wurden dezidiert die Profile von Kulturvereinen, kulturellen Bildungsanbietern und Trägern der Kinder- und Jugendhilfe als zivilgesellschaftliche Bildungsakteure herausgearbeitet, um für diese die unterschiedliche Strukturvoraussetzung in der kulturellen Bildungsarbeit und die damit verbundenen Herausforderungen deutlich zu machen.

Zur Publikation: [https://www.bkj.de/fileadmin/BKJ/10\\_Publikationen/BKJ-Publikationen/Studien/PU\\_2021\\_Engagement\\_fuer\\_Bildung\\_Studie\\_BKJ\\_WEB\\_01.pdf](https://www.bkj.de/fileadmin/BKJ/10_Publikationen/BKJ-Publikationen/Studien/PU_2021_Engagement_fuer_Bildung_Studie_BKJ_WEB_01.pdf)

